

## Soziale Kompetenz in Konflikten ist lernbar!

Seit vierzig Jahren bin ich Mitglied in der Christengemeinschaft, war im Laufe der Zeit in verschiedenen Gemeinden zu Hause, und durch bundesweit verstreute Freunde höre ich immer wieder einmal, was in der einen oder anderen Gemeinde so passiert. Ich erlebe, wie sich entwickelnde soziale Konflikte durch mangelnde soziale Kompetenz der Beteiligten verstärken oder sogar erst ausgelöst werden. Zumindest diejenigen, die hauptberuflich tätig sind, also Pfarrer, Lenker, Oberlenker und Mitarbeiter in der Region, aber auch diejenigen, die ehrenamtlich in übergeordneten Entscheidungsgremien mitarbeiten, z. B. im Regionalrat, erscheinen mir, aus meiner Sicht, schulungsbedürftig. Wenn es heute bei uns noch gelebte Praxis ist, dass gravierende Entscheidungen getroffen werden, die einen Pfarrer, einen ehrenamtlich Aktiven oder einen ganzen Gemeinderat betreffen, ohne dass vorher mit den Betroffenen gesprochen wird (in einem mir bekannten Fall entschied die angerufene Schiedsstelle, dass Gespräche nachzuholen sind!!), so ist allein das schon ein Bild des Kompetenzmangels. Konflikte sind, wenn man weiß wie, oft vermeidbar.

Sind die sozialen Fronten aber erst einmal entstanden, braucht es ein geschultes, methodisches Vorgehen, um Abhilfe zu ermöglichen. Das Handwerkszeug dazu ist seit Jahrzehnten erforscht, erprobt und weiterentwickelt. Die Fachleute, die hier Fähigkeiten vermitteln können, sollten auch in der Christengemeinschaft endlich ins Haus geholt werden, und das für alle Ebenen! Das Problem dabei: Defizite auf einem Gebiet werden immer erst bewusst, wenn man sich auch schulen lässt! Solange man keine spezielle Schulung absolviert, besteht die Gefahr, sich nicht angesprochenen zu fühlen, denn, was soll man da schon lernen? Aber zu einem guten Start in die nächsten 100 Jahre Christengemeinschaft gehört auch eine Weiterentwicklung des sozialen Miteinanders in den Gemeinden, in der Pfarrerschaft und weiteren Bereichen. Das hier Aufgezeigte ist ein Vorschlag in diese Richtung.

Hans Klas, Göttingen